



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Jnstruction in namen der dreier weltlicher Stendt des
Ertzstiffts Cöllen/ an die Erwirdigen/ wolgeborne[n] vnd
hochgelerte[n] hern Thumbkepler vnd Cantzler/ [et]c.
ferrer an eyn[n] Erwirdig ...**

Erzstift <Köln> / Landstände

[Köln], [1546]

VD16 K 1812

Antwort sambt ingeleibter protestation eins Erwirdigen Thumcapittels/
Cleresey vnd Vniuersiteten der Stadt Cöllen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35123

Antwort sambt ingeleibter pro=
testacione eins Erwürdigen Thumcapittels/
Cleresey vnd Vniuersiteten der
Stadt Cöllen.



Ir Aufferde=
chant vnd Capittel des
hohen Thumstiffes Cöllen/
haben von den Erwürdigen
wolgebornen vnd hochgeler=
ten vnsern mitcapitulair

herren dem Thumkepler vnd Cantzler / 2c. was der hoch=
geleret doctor Gmphylius von wegen vnd in namen der dreier
Stende / der Braue / Ritterschafft vnd Stette diß Ertzstiffes
Instructionß weiß / an sie schriftlich gelange / vernommen /
Daruff wir sie alspalde gebettē die sache / dweil dieselbē vns
allē gemein / vnd die aller hochwichtigste sein / daran dieselent
Ertzstiffe gedeyen vnd verderben gelegen / eine mit vnß vnd
denen von der Cleresey vnd Vniuersiteten / so hie bynnen
darzu gehören / stadelich vnd nach nöturfft zuerwegen vnd
zuberätschlagen / wie beschehen / Vnd haben vnß also nach vor
gehabten reiffen rathe daruff nachfolgender antwort / einhel=
liglich verglichen vnd entschlossen.

Vnd erstlich haben wir vß bemelter Instruction mit one
sondere hohe beschwernuß vermirckt / das die bemelte drei
Stende diese sachen noch alles dahin verstanden haben wol=
len / als solte sich dißmāls trennung halber / eins Thumca=
pittels / auch von wegen widderstellung des hochwürdigsten
Ertzbischoffen vnd Chur. zu Cöllen Religion vorhabens / ein
gefahrliche zweitracht vnd oneinigkeit im Ertzstiffe erhaltē /
Da wir doch in ongezweifelter zuuersicht gewesen / sie solten
vß vns

vß vnseren vorigen villfeltigen beschehenen wolbegründeten vnd warhafftigen berichtungen/ als so oft vnd villmals beschehen/ die rechte vnd ware vsachē dieser spaltung verstanden/ vnd zu heilsamer abschaffung derselbigen / sich eine mit vns zubefridung vnd erhaltung des Vatterlandes/ irs meisten vnd besten vermögens beflüssigt haben.

Dan ye die offenbare vnd onleuchbare warheit ist/ das diese spaltung daher nit verursacht/ das wir vns dem vorhaben vnser S. hern/ der vorgenommenen verenderung vnser Catholischer Religion halb/ erstlich in der güte/ vnd folgendts/ als der nit stadt geben/ mit gebürlichē rechten widdersetzt/ Noch auch der wegen/ das der Thumdechant sampt etzlichen wenigen personē/ onbedacht vnser Kirchen Statuten vnd Gdungen/ vnd irer aller selbst vorgeübter handlungē vnd gethaner glüben/ sich von vns Afferdechant vnd Capittel abgesondert habē/ das doch keine trennung des Capittels macht/ welchs wir (so die bemelte personen mehr/ dan zweifach in zall der Capitular hern obertreffen) onzweifellig representirn/ Sonder die eynige vnd ware vsach dieser verderblicher oneinigkeit ist/ das hochgemelter vnser S. herr/ wider inhale Gölichs worts vnd ordnung der Apostolischer vnd Catholischer Kirchē/ desgleichē wider Pabstlicher heiligkeit vñ Key. Ma. ernste mandata/ edictē vnd verpots briue/ ia auch wider Key. Ma. vnd des heiligē Reichs Abscheide/ die sein Ch. S. hie beuor selbst bewilligt vnd angenomē/ vnd dan auch insonderheit wider vnser Thumb vnd anderer Kirchē vnd dieses Ertzstiftes satzung/ priuilegiē/ freiheitē/ rechte vnd gerechtigkeitē/ so sein Ch. S. zu handthabē schuldig/ eeliche schismatische/ abtrünnige vnd verdambte personē vnd verlauffene glüdbbruchtige Wönche vnd Predicanten in diesem Ertzstift vffgestelt/ vnd durch dieselbigē nach irem ketzerischen gutdunckel/ eine genäte Reformation/ so Apostolischer vnd Catholischer Kirchen ordnung in onzelligen stücken widerwertig/ stellen vnd publicierē lassen hat/ Diß ist die rechte einige ware vsach aller schwebender oneinigkeit/ vnd vorstehenden übel.

Wants

Want/ehe sein Chur. S. Sölich/ wie obgemelt/durch bösen
rath vorgenommen/ist in diesem Ertzstift zwischen allen Sten-
den desselbigen güter friede/ vnd Christliche einigkeit gewe-
sen/ vnd bißdaher mit einmütigen gleichstimmendē rache/
das heill vnd wolffart dieses Ertzstiffes gesücht vnd gefordert
wordē/ Allspald aber sein Ch. S. bemelte neuwerungen vor-
gestellt/ ist dieser jamer vnd vnfridde im Landt entstanden/
wie dan onmüglich ist/das on einhelligkeit der Cathölicher
Religion/dere Gott allein beystehet/ rechter fried kush oder
müge erhalten werden.

Vnd solten die drei weltliche Stende ye billich bedēcken/
das/ da wir vnser aller meistē fleiß vnd höchstē vermögens
bißdaher das nür gesücht/wie wir noch nit anders durch die
wege des Rechtē suchen/dan das die bemelte vsach dieses ex-
schrecklichen zweispalts hinweg genommen werde/ vnd das
hochgemelter vnser S. herr/den beidē hochgemeltē Oberkei-
ten Päpstlicher heiligkeit vnd Keyf. Was in diesem allem/
gebürlichē vnd von Gott gebottenen gehorsam leiste/das wir
in deme nit anders geihan/ noch hütigs tags thun/ wan das
wir den rechten Christlichen waren vnd beständigen friden
durch Sölichē eiffer vnd ware lieb des Vatterlandes suchen/
vnd gern/ so vil ümber möglichen/befordern woln/der on einig-
keit der Kirchen vnd gehorsam der hoher Oberkeit/den Gott
selber gebotten/ nyt kann erlangt/ vil weiniger vnderhalten
werden.

Wan nu die drei weltliche Stende durch denselbigen eini-
gen vnd nötwendigē weg den heilsamen fridden (des sie/wie
ir schreiben vermeldt/ so hochbegerig) eine mit vns suchen vnd
befordern wülten/ So wüsten sie/ wie bereidt vnd gütwillig
sie vnß darzu fynden vnd haben würden/ alles zuthun/was
darzu dienlich vnd erschießlich.

Weil sie aber das nit thun/sonder über vnd widder vnser/
nit allein zum fünfften/sonder zu vill/offt vnd mehermaln
beschehen/Christlich vnd erbar/freunlich vnd dienstlich/ste-
hlich vnd billich/guelich vnd rechlich ansuchen/das widder-
spiell

spiel gehädelt/vnd/wie es scheint/noch hädlen/So sehē wir
noch zurzeit nit/wie dahin zukomen/vnd das zuerringen sei/
welchs man zu beydē seytē (wie man sagt) so hochbegerig ist.

Eynmall müssen wir das sagenn/ als die drei welliche
Stēde sich nochmals zu güeliche vnderhendlern vnd befurde
rern des fridens/in diesen hochcreffentlichstē sachē/gedächten
gebruchē/zulassen/das sie do te billich vff iungst gehaltenē gnan
tem Landtage zu Bonn sich so weich mit vnserm S.hern/wi
der vns nit vertiefft haben soltē/ was doch (da wir vns keyns ^{Cross}
dings zu inen weniger versehen) plotzlich vnd kecklich besche
hen ist/wo sunst dem Abschiede daselbst begriffen/zuglaubē.

Dan derselbig bringt ye nach/das die drei Stēde/in verges
sung der Lättsuereinüg vñ irer pflicht/dere wir sie so oftmals
erinnert habē/die hochbeschwerlichste volnziehung der vngē
burlichē vorhabēs vnser gnedigsten hern (so Got der almech
tig gnediglich wendē vñ verhüten wöl) nit weniger/ya schir
mehe dan seyn Ch. S. ine selbst / sich als vnseren offenbaren
gegenparthen / wider vns haben anligen lassen / Angesehen
das sie in dem bemeltē Abscheide offentlich gestehē vnd bekē
nē. Das sie vnsern S.hern nebē vns (in deme sie aber vns ori
recht thun) vmb solliche vermeinte Reformation vorzunemen
angefucht/ Das seiner Ch. S. sollich vermöge des Regēspur
gischen Reichs Abscheidts (wiewoll doch die Key. Ma. vff ire
der Stēde hiebet vor beschehene Legation vill eyn anders er
fleert) zuthun geburt/ia das die nödurfft sollich erfordert ha
be/vnd das sie sollich werck seiner Chur. S. gangz vnd zumaal
heimgestellt vnd vertrauwet/vnd das sein Ch. S. in deme sich
so fürstlich/löblich/wol vñ dermaß gehalten/das sie seyn
Chur. S. sollich nūmbar gnüg danken möchten/ Vnd das
derselben vorhaben in bemelten sachen vnser heyliger Reli
gion vffrichtig/ Christlich/ vnd zu befurderung Gottes ehre/
vnd der vnderthanen zeitlichs vnd ewigs heyls gericht/ Vnd
das seyn Churfurst das Büch genants Christlichen bedenc
kens/ vff ire der Stēde einhellige vnd vnderthenige bich/
heim

heimstellen vnd vertrauen/ in schriften verassen/ vnd
an tag kommen lassen/ Das auch seyn Churfürstliche gnade
sich solichs Büchs/ auch der auffgestellten Predicanten hal-
ber gnügsamlich expotten/ Ja wiewoll wir eyne Gegenbe-
richt wider solichs seiner Churfürstlicher gnaden Christlich
vorhaben (wie sie es nennen) im truck vßgehen lassen/ so het-
te doch seyn Churfürstliche S. eyn warhafftige vnd besten-
dige Verantwortung (wie sie dieselbig haissen) vß dem wort
Gottes vnd warer Apostolischer Tradition daruff gethan/
vnd an tag geben/ Vnd endelich das seyn Churfürstliche S.
in deme (wie sie die drei Stende es nit anders verstunden)
sich als einem Christliebenden Ertzbischoffen vnd Chur-
fürste/ vnd wie seinem Amte gebürt vnd wol angestanden/
vff ire bich erzeigt vnd bewiesen hette/ Vnd das in allen
deme seyn Churfürst. S. der Landtsuereynung/ oder iren
pflichten nit zuwider gehandelt/ vnd das sie die Stende ver-
hofften/ sein Churfürstliche gnad würden an sollichem allen
hinforter nichts erwinden lassen/ Darzu sie auch/ als die vn-
derthanen/ müglichs fleiß zuuerhelffen vnd gebürlichen ge-
horsam zuleisten gantswillig vnd gneigt weren.

Sie gegen aber/ das wir dis alles onbetrachtet/ durch vn-
sere vnd vnser Adherenten vermeint Appellation/ Proceß/
vnd andere geschwinde handlung (wie sie es nennen) nit al-
lein on ire/ sonder auch des Thumdechant vnd etlicher ande-
rer Capitularen rath vnd verwilligung/ vnderstanden vnd
noch vnderstehen solten/ vnsern S. hern vnd gemeine Landt-
schafft in grosse beschwernuß vnd vnwidderbringlich nach-
theil des zeitligē vnd des ewigē (wie sie es nit anders verstün-
den) zu furen/ vnd das darumb/ vnd in betrachtung obgemel-
ter vsachen/ auch das wir Afferdechant vnd Capitell
fast vngütlich vnd geschwindt/ on eyniche billiche vnd red-
liche vsachenn/ vns von inen vnd vnserm gnedigsten hern
abgesondert/ vnd seiner Churfürstlicher S. widersetzt vnd
gefehlicher weiß vffgelenet/ vnd wider die Landtsuereynung
bemelte

bemelte vnser Appellation vnd proceß vorgenommen/
vnd andere/ auch vßwendige an vns gehenckt / hetten sie
sich einhelliglich zusamen gethan/ vnd verglichen/ sich
von seiner Churf. S. nit abzusondern / sonder als gehor-
samen Stendē gebürt/ bei seiner Churf. S. in diesem zu-
stehen/ halten vnd zupleiben/ vnd seiner Churf. S. getha-
ner Appellation/ die sie rechtmessig nennen/ zuadherie-
ren/ darzu zuconstituere/ vnd alle vorige handlung zura-
tificeren / wie sie dan auch neben dem Thumbdechant
(deme sie alle seine vorgenomene absonderung/ oberfah-
rung vnd mißhandlung hoch preisen vnd lobē / vnd dabei
züuerharren vnd festlich zupleibē fleißig rathen) gethan
haben / alles weiters inhaltes obgemelts Abscheides.

Wie hetten aber die drei Stende sich in diesen sachen
partheyscher erkleren / der Kay. May. vngehorsamlicher
widersetzen/ vnd dereselbigen geschwindlicher vor die
handt greiffen/ vnd wider alle ire Key. May. Mandata
vnd befelschriften/ vnd sonderlich das leste Mandat
inen vff bemeltem Landtage verkundet / nit on verklei-
nerüg irer Key. May. gwalt/ Reputation/ vnd Gerichtes-
zwangs (darin diese sachen biß zu endlichem entscheide
verfangen) verechlicher handeln mögen/ dan eben durch
diese ire geschwinde/ gar partheysche vnd hochbeschwer-
liche nichtige vorurtheilung/ die sie mit vnbedachter ver-
werffung vnser rechtmessiger vnd wolbegründeter Pro-
testation vnd antwort/ vnd in verachtung bemelts Key.
Mandats vnser abseins/ vnd vnser vnuerhort/ ex abrupto
gethan haben / welche doch vnser verhoffens der Keyf.
May. die hant nit schliessen wirt/ vns was Christlich /
recht/ erbar vnd billich ist/ in diesen hochwichtigste sachen
widerfarn zulassen/ vilweniger dem aller hochste herin
Christo Jesu / dem fridmacher alles/ was in himel vnd
erden ist/ den rechten frid vns widder zu verlihen / ver-
hinderung geben.

Es macht zwahr diese geschwindliche vnd vnser be-
dünck-

Widder sein des
Thumbdechants
eigne handlung
züvor beschehen/
lauth eins offens-
bare instrumēt/
durch Henricum
Auerdunck No-
tariū vnderschi-
ben/ hir hindē an
gedruckt.

B

dünck-

dünckens gar unbedechliche handlung/ vns/ die werbüg
des Gmphalij gantz vnd gar verdecktig/ sonderlich da be
melter Abscheide klar gnug nachbringe/ was damit ge
meint/ Dweil in demselbigē auch das vstrucklich befun
den/ das die drei Stende es bei sölichem irem unbesügte
ten preiudicio nit gelassen/ sonder darzu vnserm gnedig
sten herin zu abstellung vnserer rechtmessigen vorhabens
gerathen/ das sein Churf. S. fünfferlei thun solte/ Erst
lich die Protestirēde Stende (die sie/ die Stende Christ
licher Religion zugehan/ nennen) besüchen/ Zum an
dern/ die andere ire mit Churfürsten am Rhein alles er
gangen handels wider vns berichtē/ Zum drittcē/ mit dere
zuchün bei d Röm. Key. May. vmb gentsliche abchiung/
ader ie vmb vffschiebüg/ vnserer rechlichē proceß anhalte
Zum vierten/ den Rath zu Cöln darumb ersuchen/ vnd
gleichwol auch bei vns söliches ernstlich gesinnen solten/

Dan diese fünfferlei findē wir schon bereits ins werck
gestellt/ also das wir nit anders abnemen können/ dann
was Gmphalij Instruction vermeldet/ nicht dahin ge
richt sei/ das diese sachen durch abstellung vnserer gne
digsten herin ungebürlichs vornemens/ widerumb zu
Christlichem/ Catholischem vnd beständigem fridden
bracht/ sonder mehe dahin/ dz wir durch abschaffung ader
vffschiebung vnserer notwēdiger Appellation vnd rechtfer
tigung dem fürhaben vnserer gnedigsten herin raum vnd
plats geben/ also was noch nit in abfal kommen/ das sö
liches alles vort gefelt vnd nidergeschlagen/ vnd hingegen
das Lucherisch wesen durchaus eingefurt werde.

Wahr ist/ die drei Stēde habē vns zu mehernaln ange
sücht/ vnd vmb den stillstand des rechten gepette/ mit er
innerung/ was vbel darauß erfolgē möcht/ wo derselbig
nit gewilligt würde/ Sie haben aber hinwider daruff
zu offemaln vnserer Christliche/ Catholische/ erbare vnd
hochbillige notwendige antwort vernommē/ warumb wir
den stillstand dermaß nit bewilligē köntē/ Dan on dz in
sachen

sachen des glaubens/ zu nachtheil vnd vnterdrukung der wa-
rer Religion kein stillstandt ader zusehens zugelassen wer-
den mag/ mögen wir nit erachten / warumb man vff einen
stillstandt fridlebens halber handeln solt / da die richtige mit-
tel des beständigen gewissen vnd endlichen friddens vor-
handen/ die auch vnser gnedigster herr on alle seiner Churf.
S. beschweruß/ ia mit ablegung aller obligender beschwer-
uß/ mit einem blossen bewilligen annemen/ vnd dadurch
den zerstürcten vnd hochbegehrlichen frid widerbringen kan/
das ist / das sein Churfürst. S. die schismatische neuwe pre-
dicanten / sampt den vorgenommen neuwerungen / biß zu
gmeiner gebürlicher ordnung abstelle/ Sölichem ist ie leicht-
lich zuthun / darzu hetten auch die Stende alles möglichen
fleiß vnserm gnedigsten herrn zurathen/ wie sie dan/ das de-
me also geschehe/ irer Christlicher pflicht nach / damit wir
alle der Catholischer Kirché zugethan/ zubefordern schuldig.

Vnd hiemit künden auch vnser gnedigster herr vnd die
Stende nit allein vnser/ sonder auch vnser Adherenten vor-
genommene rechtmessige handlung/ nitt allein vffschiben /
sonder gar abstellen/ damit sie ie mircken/ das wir zu keiner
scherff zu vnser selbst beschwerung (wann die on verletzung
der Göttlicher Majestät/ vnser heiligen glaubens vnd Reli-
gion vmbgangen werden möchte) gneigt sein.

Wir sehen wol/ das die Stende vns darmit drauwen / wo
ir begertter gefahelicher stillstandt nitt gewilligt / das vnser
gnedigster herr sich auch vmb Adherenten bewerben werde/
Aber wie wir vß dem bemelten Abscheide vernommen / vnd
daneben in erfahrung kommen / so ist söliches schon bereits bei
den protestirenden Stendē nū zu Franckfurt vnd sunst vil-
licht vß irer der Stende rath beschehen.

Dergleichē sehen wir wol/ das wan wir den stillstandt nie
eben bewilligen/ wie von in gesonnen (das doch inn vnserm
thun/ gwale noch macht nit ist/ vnd on verletzung vnser hei-
liger Religion/ trew/ glaubens/ vnd aller erbarkeit/ dermaß

B ij nit

nit beschehen kan) das man uns dan alles vbel/ so diesem
Ertzstifte / in dem gantzen Reich / vß diesem zweispalt ent-
stehen möchte/ gern zumessen wölt/ Aber mit was billichkeit/
ist vß obbemelten vsachen leichlich abzunemen.

Dan welcher ist so dhum vnd vnuerstendig / er wisse wol
zuerkennen/ das nit die/ so nichts anders begern vnnnd sūchen/
dan das Söclich/ vnnnd auch allen andern geystlichen vnnnd
wellichen Rechten / Reichs ordnungen vnnnd Abscheiden/
Pabstlichen vnd Keyserlichen gesetzen/ Edicten/ Mandaten
vnd beuelhen/ dieses Ertzstiftes Statuten/ priuilegien/ frey-
heiten/ gewonheiten / vnd altenherkommen (welche alle zu-
haltē/ Herz vnd Knecht zugleich verbunden/ sonderlich in sa-
chen vnser heiliger Religion/ dere in nichten zuwider ge-
handelt werden soll) gelebt werde/ sonder die/ so dem allen
zuwider handeln/ der hoher Gberkeit in ire gwalt vnnnd Be-
richtszwang greiffen/ vnd dere wissentlich vnnnd kecklich wi-
derstreben / vmb newerungen einzufūren/ alles vbel/ was
daruß erfolgen mag/ in der warheit verursachē / vnd das sö-
lichs alles denselbigen zūzuschreiben vnnnd zūzumessen sei/
Des wir uns auch vor Gott vnnnd der welt also bezeugt haben
wollen / Das Vatterlandt ist uns vber alle ding lieb/ Got/
der glaub / vnd Religion soll uns aber lieber sein / Vnnnd so
kan das Vatterlandt on rechte ware Religion/ vnnnd gehor-
sam der hoher Gberkeit nit anders thun/ dan zuscheider ge-
hen / Des bitten wir acht zuhaben.

Wir wülten wol/ vnd wünschen vß hertzlicher beger/ das
die drei Stende neben dem Thumbdechant vnnnd seinem an-
hangl/ sich nit zu gar durch den Bonnischen Abscheide vor
vnserer widdertheil erkende / das sie vnß Aßterdechant vnnnd
Capittel/ auch gemeiner Cleresey nit so gröblich in das vn-
ser griffen hecē/ als beschehē/ Dan nebē obbemeltē erschrock-
lichen pūcten/ was möchte vnß beschwerlicher sein/ dan das
die Stende vnserm gnedigsten herin heimgeben / ob sein
Chur. S. uns mehe vor derselbigen Thumbcapittel erkennē.

Item

Item wie es mit dem Siegel / das hinfuro / inn namen des
Capittels gebucht werden soll / zuhalten / Item das sie einen
volmechtigen vßschuß / nit allein in disen / sonder auch inn
allen anderen sachen vnnnd obligen diß Ertzstiftes hinder
vns her zuhandlen vnnnd zuschliessen verordnet / Item das sie
den stettigen Rath / daruß sie vns vergessen vnnnd gelassen
ghen Bonn gelegt / Item das sie vnsern gnedigsten herren be-
wegt / geistlicher vnd weltlicher Jurisdiction on vnsern vor-
gehabten rath vnd bewilligung / wider recht vnd altherkom-
men / enderung zuthun / Item das sie beschlossen / man solle
vber all vnser Christlich / hochzünftig vnd erbar erprietē / auch
vnangesehen Key. May. schutz vnd schirmbriue / vnd schwe-
bender rechtfertigung / vnser Thumcapittels vnd gemei-
ner Cleresey wolhergebrachter rechtmessigen priuilegien
vnd geystlichen freyheiten / stracks zuwider / vnser dörpffer /
höue vnd güter / sambt derselben vnderthanē zu inbrennung
der achtzig tausent gülden begertter steur / durch die weltliche
handt beschreiben / Vnd obe sich jemandes des weigern vnnnd
sperrn würde / den Schützenhauptman mit eelichen ein-
spennigen knechten / vnnnd im fall der notturfft die nechstge-
fessenen vom Aldell in sölicher anzal an die ort / da des vort
nöten / schicken / welche da vff vnsern lösten pleiben / vnd zu-
sehen soltē / biß so lange / die auffzeichnung beschehen sei / vnd
endlich / das sie dem Thumdechant (der in diß alles gewil-
ligt) wider vnsern rath vnnnd hilff irs vermögens zugesagt
haben.

Man diese erschreckliche vnd onerhorte dinge dermaß vff
bemeltem Landtag / doch on zweiffel nit mit aller der Stēde
personē vßerunglicher bewilligūg / auch villicht on verlesung
vnser schriftlicher wolbegründter zugesentter antwort vorge-
nommen werē / so möchten wir noch etwas hoffnung habē /
das es die Stēde gegē vns wol vnd treulich meintē / S weil
aber dem allē also / wie obgemelt ist / vñ das daruß gewißlich

B ij zu

zuschliessen/ das man durch die Instruction Gmptalij nyt
anders sucht/ dan den bemelten Abscheide stracks in volnzug
durch mittel des begerten stillstandts zubringen/ da gleichwol
vnser G. herr mit seinen Predicanten vnd neuwerungen vor-
farn sol vnd woll/ wie dan vor vnd vor beschicht/ Als ab deme
wol zusehē/ das noch in schz kurtzē/ ein abtrünniger vß Reiff-
lande/ ghen Alenßberg/ daselbst (wiewoll widder gemeyner
Landtschafft vff ghenseyde Rheins bitte/ vnd vnser G. herrn
daruff gethane verwehenung) zu predigē gesandt/ vnd derglei-
chen thaten vill mehe/ So haben die Stende leichlich abzu-
nemmen/ das wir den stillstande dergestalt weder künne noch
mögen bewilligen/ wan es gleich allein in vnser macht vnd
gewalt stönde/ wie es doch nyt stehet.

Vber diß werdē wir verursacht/ dem obbemelten/ vermein-
ten/ onbedachten/ eigenwilligē/ trützlichē/ gar nichtigē/ ontü-
glichen vnd hochbeschwerlichen Bonnischen Abscheide inn-
der bester form/ weiß vnd manier/ wie das von Recheswe-
gen beschehen kann vnd mag/ öffentlich zuwidder sprechen/
wie wir hiemit thun/ vnd gedencen zu abhandlung dessel-
bigen beide hohe Oberkeit bestes fleiß anzusuchen.

Bezeugen vnd protestierē hieneben öffentlich vor dir vn-
derschrieben offenbaren Notario vnd gezeugen/ das wir al-
les vnd yedes / wes hochgedachter vnser gnedigster herr/ des-
gleichen der Thumdechant vnd sein anhangk/ vnd die dret
welliche Stende/ inhalt des bemelten/ nichtigen vnd ontü-
glichen Abscheides hinfuro wider vnß villicht attentieren
möchten/ als vor eygenwillige vnd gewaltsame thaten/ wi-
der Recht vñ alle billichkeit/ vnd wid beider hoher Oberkeitē
Reputation/ gewalt/ macht/ gepott/ verpott vnd rechtferti-
gung vorgenommen/ halten / vnd es darbey nit lassen kon-
nen noch wollen/ Sonder alles/ was vns Gott der herr verle-
hent zu handhabung vnser heyliger Religion/ vnd dieses
Ertzstifts wolhergebrachter geystlichenn vnd weltlichen
hoch

hoch vnd Eberkeit/ recht vnd gerechtigkeiten/ geystlichen
privilegienn vnd freyheiten / vnd zu erhaltung vnser
standes/ vffsetzen werden/ Bis so lang/ der allmechtiger sich
eynmaill seyner selb sachen/ vnd vnser erbarmet/ Vnd
vns recht vnd fridde(der vß dem rechten fleust) widerfahren
leest/ Vnd wann noch eynich bitten oder flehenn helffen
mach/ wöllenn wir die drei Stende vor alle söliche puncten
des Bonnischen Abscheidts zum fleissigstenn nye högstem
ernst vnd allenn treuwen gebetten habenn/ nye allein vn-
sern / sonder auch irenn selb schaden vnd verderben zu-
uerhüten.

Haben aber die drei Stende noch eynichen syn oder be-
ger zu dem friedenn/ So thuen wir vns nochmals/ wie all-
zeit/ der Christlicher/ hochbillicher vnd (so man rede ge-
bruchen will) onabschleglicher Wittell/ beide gegen vnsern
gnedigsten hern vnd den Thumdechant vnd seynen an-
hangf/ so noch iungst in bemelter vnser rechmeessiger Pro-
testation vnd Antwort ghen Bonn geschickt/ vnd hirober
gemelt seyn/ erpieten/ dermaß das wan die Stende söliche
Wittel aller billichkeit nach bey vnserm gnedigsten hern vnd
dem Thumdechant vnd seinem anhangf erhalten/ vnd das
dieselbigen also gemeynnt vnd pleiben sollen/ Das wir als-
dan dagegen nye allein nye der angefangener rechtferti-
gung stilzustehen/ sonder auch darvon gar abzustehen güc-
willig vnd vrbütig/ Vnd bitten/ vns darüber nye weiter
zubeschweren.

Söliche haben wir den dreien weltlichen Stenden vff do-
ctor Gmphaliij Instruction zur freunlicher/ gütllicher vnd
nöwendiger antwort nye wöllenn verhalten. Behandele
vnd beschlossen in vnserm Thumcapittels huß vor nachbe-
meltē vnser Thumcapittels Secretario als offenbaren No-
tario/ vnd her: Anthonio Warburg vnd Crathone Tenckinck
vnser hohen Thumstiffes Vicario vnd Chorall/ als gezen-

B. iij gen dar

gen darzu sonderlich geruffen vnnnd gebetten/ Vnd in meher
 vzhunde haben wir diese vnserer Antwort vnnnd angehenckte
 Protestacion myt vffgedruckten vnser vnnnd Sancte Gereon
 Kirchen/ vnnnd der Vniuersitet zu Cöllen Insiegelen ver-
 fiertigen laissen. Datum am sechszebentē Januarij/ Im
 iair der geburt vnseres eynigen Heylandes Jesu
 Christi dem funffzehnhundersten vnd
 sechßvndvierzigtsten.



Leonardi à Sola

In tempore benedictina usque à similitate differt

Und dweill ich Leo-
 nard vom Grauen Cle-
 rick Cölnischen Ertz-
 bischumbs/ von Key-
 serlicher gewalt offen-
 bair Notarius/ vnnnd
 eynns Erwürdigen
 Thumbstiffes zu Cöl-
 len Secretarius/ bey
 obgeschreibener Ant-
 wort vnnnd Protestati-
 on beyde widder denn
 hochwürdigsten Ertz-

bisshoffen vnd Churfürsten zu Cöllen/ ic. meynen gnedig-
 sten herrn/ vnd die drei weltliche Stende des Ertzstiffes Cöl-
 len/ in maissen/ wie obgemelt/ beschehē/ auch allen vnd ieder
 andern vurgemelten dingen sambt denn vurgerurten zeu-
 gen persönlich gewest bynn/ das also gesehen vnnnd gehört/
 Darumb so hab ich dasselbig nebenn der versiegelung myt
 meynem gewönllichen namen vnnnd zeichenn bezeichnet/ zu
 glauben vnnnd waren gezeugnuß aller vnnnd ieder obberur-
 ter dingen/ sonderlich darzu inn krafft meyns gethanen eidtz
 erfordert vnd gebetten.

In nomi-